



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Hans O. Lange an Adolf Erman

Lange, Hans O.

Kairo, 29.12.1899

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-88421](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-88421)

Kairo, Pension König.

29-12-99.

Lieber Hr. Professor!

Jetzt sitze ich also hier in Kairo und wundere mich jeden Tag über das merkwürdige Land und Volk. Die Arbeit im Museum geht gut vorwärts; ich bin besonders froh, dass ich mit Schäfer zusammen arbeiten kann, ich lerne viel dabei, und seine Kenntnisse und scharfes Auge kommt vielfach meinem Antheil der Arbeit zu Gute.

Wir hoffen bald das Autographiren für das Wörterbuch beginnen zu können, denn wir haben schon die Revision der bereits inventarisirten e. 240 Stellen des mittleren Reichs angefangen. Erst wenn die Texte alle revidirt und durch uns beide kontrollirt sind, wollen wir sie für das WB. autographiren. Dann machen wir Photographien von allen Stellen, was ich glaube sehr nützlich sein wird.

Ich habe erfahren durch Schäfer, dass es

(möglich sein wird Abzüge der Wörterbuchzettel zu haben für einen sehr niedrigen Preis. Es würde ja auf dieser Weise ein grosser Vortheil sein eine Reihe von revidirten Texten zu haben. Ich habe Gleindorff gegenüber mein Bedauern darüber ausgesprochen, dass der revidirte Text der Pyramidentexte nicht käuflich ist. Wenn das Wb. weiter fortgeschritten sein wird, kann man ja beinahe nur in Berlin Ägyptologie treiben. Dort ist das Ubb.-Material, und dort ist auch eine vollständige Bibliothek von allen zugänglichen ägyptischen Texten. Gleindorff sagt mir, dass man Abzüge der Pyramidentexte-Photographien haben könnte, aber die sind ja wohl bedeutend teurer als ein Exemplar von dem Wb.-Zettel.

Wenn ich mich jetzt an Sie wende, so ist es, weil Borchardt und Schäfer mich dazu ermuntert haben. Ich möchte gerne einen Abzug von allen Wb.-Zetteln haben von jetzt ab, wenn es sich so arrangiren lässt. Vielleicht könnte der Drucker die Zettel bei Leich legen und mir jedes Vierteljahr

schicken gegen sofortige Zahlung des Betrags. bezeichnen Sie mir, dass ich Sie damit bemühe!

Ich möchte gern wissen, welche Papyri Sie schon hier im Museum kollationiert haben; denn ich hoffe auch etwas nach der eigentlichen Arbeit thun zu können.

D. Pimheostrakon habe ich kollationiert, und ich werde nächstens den Papyrus No. 6 vornehmen (den magischen) sowohl als die übrigen, von denen ich Photographien habe. Was ich mit den vielen späteren religiösen Texten hier zu thun?

Hoffentlich werden wir nächstens die hierigen ⁱⁿ Samml. des mittleren Reichs mit den interessanten Texten und Bildern photographiren können, denn sie werden wahrscheinlich nächstens aus einander genommen, damit Mr. Lacau sie inventarisiren kann. Wir werden dann die gute Gelegenheit benutzen.

Wie es mit der Veröffentlichung des Inventars gehen soll, weiß ich nicht, darüber werden Sie wohl à jour gehalten durch Borchardt und Schäfer. Ich bin froh, dass ich mit der hierigen Politik und den hierigen Autoritäten nichts zu thun habe. Die Arbeit mit den Steleu ist sehr interessant.

Sowohl meine Frau als ich befinden uns gut bei „der
Königin“ und bei dem ägyptischen Klimat; wie es
uns gefallen wird im Sommer, wage ich nicht zu
sagen.

Für gute Anfang Februar mit Schläfer zusammen
nach Theben, nur 8 Tage; aber ich könnte doch Ägypten
nicht verlassen ohne Theben gesehen zu haben.

Jeden Tag fühle ich, wie unsicher ich in allen archäo-
logischen Fragen bin, ich habe zu wenig gesehen, und
mein Aug ist nicht scharf genug. Ich mache Einkäufe
für unser Museum, aber ich bin froh, dass ich gute
Freunde bei meiner Seite habe, die mehr von den Sachen
wretchen als ich.

Mit herzlichem Gruss an Liz, ihre Frau Gemahlin,
die Kinder und Dr. Tetlin

Ihr

H. D. Lange.